

# Gedanken zum Gesundheitsschutz

**A**m vergangenen Freitag suchte ich meinen Hausarzt wegen einer Entzündung eines Zehennagelbetts auf. Da er gründlich arbeitet, prüft er Lunge, Kreislaufsystem und Blut gleich mit. Zum üblichen Rat, mit dem Rauchen aufzuhören, zieht er einen neuen Trumpf: „Wenn Sie jetzt aufhören, sind Sie in zehn Jahren medizinisch auf Nichtraucher-Niveau!“ Na ja, in zehn Jahren. Ebenfalls am vergangenen Freitag beschlossen die EU-Verbraucherminister in Luxemburg, dass künftig 65 Prozent von Vorder- und Rückseite der Zigarettenpackungen mit Schockfotos und Hinweisen wie „Rauchen tötet – jetzt aufhören“ zu versehen seien. (Bisher sind es 40 Prozent. Die Europäische Kommission wollte sogar 70 Prozent.) Als Pfeifenraucher habe ich zwar eine gewisse Resistenz gegen solche Warnungen entwickelt. Doch lenken sie meine Gedanken rasch auf ein anderes Zukunftsniveau des Gesundheitsschutzes. Sollte mein Großenbaumer Bäcker nicht auch 65 Prozent seiner Werbeschildchen für Warnungen versehen müssen? Etwa für „Amerikaner schaden Ihrer Gesundheit“, „Windbeutel erhöhen Ihre Blutfette“ oder „Muffins fördern Ihren Diabetes mellitus“. Vielleicht erlebe ich das noch (also die Warnungen). In den nächsten zehn Jahren.

**HOS**